



Stadt Ronnenberg

Aktuelles aus dem Rathaus

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Welt wird immer digitaler und auch die Art und Weise, wie wir kommunizieren, entwickelt sich stetig weiter. Um den Bedürfnissen unserer vielfältigen Gemeinschaft gerecht zu werden, ist es uns ein wichtiges Anliegen, so viele Einwohnerinnen und Einwohner wie möglich auf den unterschiedlichsten Kanälen zu erreichen. Daher ist mir eine große Freude, Ihnen heute eine bedeutende Neuerung in der Kommunikation unserer Stadt vorstellen zu dürfen. Mit der Einführung des WhatsApp-Kanals der Stadt Ronnenberg machen wir einen

weiteren Schritt in Richtung einer modernen und bürgernahen Verwaltung. In Deutschland nutzen etwa 80 Prozent der Bevölkerung die Messenger-App. Somit können auch Interessierte über die Stadtgrenzen hinaus erreicht werden.

Der WhatsApp-Kanal ermöglicht es uns, Sie schnell und direkt mit aktuellen Nachrichten, wichtigen Hinweisen und hilfreichen Informationen zu versorgen. Besonders in Notfällen oder bei kurzfristigen Änderungen können wir Sie so schnell und verlässlich in Echtzeit erreichen. Für Sie ist diese Art der Kommunikation selbst-

verständlich kostenlos und anonym. Vertrauliche Daten wie Ihr Profilbild oder Ihre Telefonnummer werden nicht an uns übermittelt.

Neben dem WhatsApp-Kanal setzen wir weiterhin auf bewährte digitale Kommunikationswege wie unsere städtische Webseite (www.ronnenberg.de), soziale Medien (Instagram: [stadt.ronnenberg](https://www.instagram.com/stadt.ronnenberg), Facebook: [stadt.ronnenberg](https://www.facebook.com/stadt.ronnenberg)) oder unsere Ronnenberg-App sowie analoge Kommunikationsmittel wie Plakate, Flyer oder Broschüren. Jede Kommunikationsmaßnahme hat ihre eigenen Stärken und durch die Kombination dieser verschie-

denen Maßnahmen stellen wir sicher, dass wir eine möglichst breite Öffentlichkeit ansprechen und informieren können.

Ich lade Sie hiermit herzlich ein, unseren WhatsApp-Kanal zu abonnieren. Öffnen Sie dafür WhatsApp, gehen Sie auf die Seite „Aktuelles“, tippen Sie auf das „+“ neben Kanälen, wählen Sie „Kanäle suchen“ aus, geben Sie in die Suchleiste Stadt Ronnenberg ein und klicken Sie auf „Abonnieren“. Wir freuen uns auf Sie!

**Ihr Bürgermeister,
Marlo Kratzke**



FOTO: FISABEL WINARSCH

„Wir wollen wissen, wo Hilfsbedarf besteht“

Lions-Club Deister Calenberger Land hat eine neue Präsidentin: Heike Zieseniss will das soziale Engagement weiter ausbauen

Ronnenberg. „Wie kann ich mit meinem ehrenamtlichen Engagement konkret etwas bewirken? Und wie können von den Möglichkeiten des Lions-Clubs unter meiner Regie möglichst viele Menschen profitieren?“ Diese beiden Fragen habe sie sich gleich nach ihrer Wahl zur neuen Präsidentin des Lions-Clubs Deister Calenberger Land gestellt, berichtet Heike Zieseniss aus Göxe. Im Juni wurde sie für ein Jahr an die Spitze des Vorstands gewählt. Inzwischen hat die 66-Jährige erste Antworten gefunden. Sie wolle das soziale Engagement des Lions-Clubs weiter ausbauen, kündigt die pensionierte Grundschullehrerin an. Unter ihrer Regie sollen vor allem in Ronnenberg und Wennigsen noch mehr Hilfsinitiativen angeschoben werden.

„Die ehrenamtlichen Mitglieder widmen sich gesellschaftlichen, kulturellen, sozialen und bildungsbezogenen Aktivitäten – sowohl durch persönlichen Einsatz als auch durch finanzielle Unterstützung.“ So erklärt Zieseniss die grundsätzlichen Aufgaben des Lions-Clubs. Eine „Herzensangelegenheit“ sei beispielsweise die jahrelange Zusammenarbeit mit dem Fuchsbau in Barsinghausen, einer Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche. Auch Vorleseaktionen mit Autoren und Autorinnen in Buchhandlungen seien sehr sinnvolle Projekte, um etwa bei Kindern mehr Lust aufs Lesen zu wecken, meint die regionale Lions-Präsidentin.

Laut Zieseniss haben sich in jüngerer Vergangenheit für die Kommunen Gehrden und Barsinghausen aber mehr unterstützenswerte Projekte finden lassen als für die Kommunen Ronnenberg und Wennigsen. „Wir müssen deshalb noch mehr in die Öffentlichkeit gehen, um auf unsere Möglichkeiten aufmerksam zu machen“, betont sie. Das Geld für

Projekte erwirtschaftet der Lions-Club aus dem Verkauf seiner Adventskalender, Mitgliedsbeiträgen, Benefizkonzerten mit Hannover Brass sowie gelegentlichen Zuwendungen einzelner Mitglieder und Förderer. „Wir wollen jetzt wissen, wo möglicherweise noch Hilfsbedarf besteht – vor allem in Ronnenberg und Wennigsen“, sagt Zieseniss. Sie ruft die Bevölkerung gezielt zur Ideenfindung auf. Kontaktmöglichkeiten finden sich auf der Internetseite www.lions-deister-calenbergerland.de.



Neue Präsidentin des Lions-Clubs Deister Calenberger Land: Heike Zieseniss plant einen Ausbau des sozialen Engagements in den Kommunen Ronnenberg und Gehrden FOTO: INGO RODRIGUEZ

Zieseniss erzählt von einer Begegnung. „Kürzlich habe ich in einem Gespräch zufällig gehört, dass für einige Menschen aus anderen Herkunftsländern dringende Schwimmkurse organisiert werden müssten.“ Daraufhin habe sie umgehend die Unterstützung des Lions-Clubs angeboten. „Wir sind offen für Vorschläge, um die erwirtschafteten Fördergelder sinnvoll zu investieren“, sagt die Präsidentin. Sie und der Vorstand haben natürlich auch eigene Ideen. „Für geflüchtete Kinder aus der Ukraine könnten wir an Schulen Kräfte für die Hausaufgabenhilfe engagieren“, sagt Zieseniss. Der Lions-Club organisiere bereits regelmäßig Kurse an Schulen, um bei Kindern das Selbstwertgefühl zu

steigern – dies sei auch eine weitere Idee speziell für Ronnenberg und Wennigsen.

Zieseniss berichtet auch von Erfolgen. Nach ihren Worten hat der Lions-Club Deister Calenberger Land seit 2013 durch den Verkauf der Adventskalender einen Reinerlös von rund 135.000 Euro erwirtschaftet. Davon seien 47.500 Euro zur Finanzierung von Schulprojekten ausgegeben worden. Rund 35.000 Euro kamen dem ambulanten Hospizdienst zugute, dem der Fuchsbau angegliedert ist. Rund 13.000 Euro investierte der Lions-Club, um Kulturaktionen für ältere Menschen zu organisieren, sowie in Projekte der Calenberger Musikschule. „Der Rest verteilt sich auf viele kleinere Projekte in den Bereichen Inklusion, Naturschutz und Kultur“, erklärt die Präsidentin.

Nach ihrer Pensionierung vor sechs Jahren habe sie beschlossen, ihre freie Zeit sinnvoll für soziale Ziele zu nutzen, sagt die 66-Jährige zu ihrer Motivation, sich für andere Menschen einzusetzen. Die Lions-Club-Aktivitäten und die regelmäßigen Treffen seien eine „tolle Ergänzung“ zu ihren Aktionen als Großmutter, findet sie.

Zieseniss ist seit fünf Jahren Mitglied des Lions-Clubs. Sie sei damals von der früheren Präsidentin Hannelore Krage angeworben worden, erzählt sie. „Ich bin dann einmal zu einem Treffen gegangen.“ Diese Begegnungen habe sie schnell „als gesellige Sache mit Format“ empfunden.

Der Lions-Club Deister Calenberger Land wurde im Jahr 2010 gegründet. Die zurzeit 18 Mitglieder treffen sich an jedem ersten Donnerstag und jedem dritten Mittwoch eines Monats um 19 Uhr – meist im „Gasthaus Müller“ in Göxe. „Mitgliederwerbung ist eines unserer Dauerthemen – auch, um immer wieder unser Netzwerk zu erweitern“, betont Zieseniss.

Die große Angst ist vorbei

Die Empelder Kinderpflege Bärenstark hat das Insolvenzverfahren überstanden

Empelde. Wenn Antje Heubeck diesen Moment beschreibt, dann hat sie immer noch Gänsehaut. „Es kamen Mitarbeiter ins Büro und hatten Tränen in den Augen. Der Zusammenhalt bei uns ist einzigartig. Aufgrund der Situation hat sich mein Gefühl noch verstärkt, dass nichts zwischen uns kommen kann“, sagt die Leiterin und Geschäftsführerin des Kinderkrankenpflegedienstes Bärenstark. Die Emotionen haben einen Grund. Die Einrichtung aus Empelde hat ein Insolvenzverfahren erfolgreich überstanden und ist damit gerettet.

Das Amtsgericht Hameln hat dies am 15. März 2024 entschieden – und damit etwa ein Jahr, nachdem es das Insolvenzverfahren eröffnet hatte. Der Rechtsanwalt Martin Gehlen aus der Kanzlei Willmerköster wurde zum Insolvenzverwalter bestellt. Gegen das Amtsgerichts Urteil gab es noch einen externen Ein-

spruch. Das Landgericht Hameln hat diesen aber nun zurückgewiesen, womit alles in trockenen Tüchern ist. Seit der Eröffnung des Verfahrens hat der Pflegedienst normal weitergearbeitet. „Wir hatten nie eine Schließung und haben unseren Dienst fortgeführt. Man hätte die Insolvenz gar nicht bemerkt“, sagt Heubeck.

Gut für die Kinder und deren Angehörige. Bei Bärenstark geht es nicht nur darum, für eine medizinische Versorgung der Kinder und Jugendlichen zu sorgen und für Notfälle parat zu stehen, beispielsweise durch unmittelbare Anwesenheit des Bärenstark-Personals in Schule oder Kindergarten. Es geht auch darum, sich um die Angehörigen zu kümmern. Diese sind oft psychisch belastet, müssen manchmal auch auf den nahenden Tod eines Kindes vorbereitet werden. Die in den unterschiedlichen me-

dizinischen und pflegerischen Berufen examinierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fahren zu ihren Patientinnen und Patienten nach Hause.

Nun ist das Damoklesschwert, das stets über der Einrichtung hing, beseitigt. „Wir haben eineinhalb Jahre lang nur gestrampelt. Nun haben wir keinen Druck und keine Angst mehr – freuen uns, dass wir endlich einfach nur arbeiten können und dass es kein Kampf gegen die Aussichtslosigkeit war. In unserem Job ist die psychische Belastung ohnehin sehr hoch“, sagt Heubeck, und verweist darauf, „dass wir im Vorjahr zwei heftige Sterbebegleitungen hatten – also zwei zusätzliche Baustellen“.

Die Geschäftsführerin sagt aber auch: „Es ist immer noch viel zu tun.“ Und das hat mit der Rückabwicklung im Zuge des Insolvenzverfahrens zu tun. Dazu zählen Umtragungen im Han-

delsregister, denn dort befand sich noch Rechtsanwalt Gehlen als vorläufiger Geschäftsführer. Außerdem müssen Konten und Zahlungen geändert und wieder mit Heubecks Namen versehen werden. Ist schon eine wirtschaftliche Sanierung eingetreten? „Das kommt jetzt mit der Umsetzung des Insolvenzplans. Nun werden die Gläubiger befriedigt. Dann gibt es eine Endabrechnung, und ich starte wieder bei null“, sagt Heubeck, die einen Investor für ein Darlehen gefunden hat und vom Inhalt des Plans berichtet, wonach die Gläubiger 52 Prozent erhalten.

Ein Grund für die wirtschaftliche Schieflage, die zur Eröffnung des Insolvenzverfahrens geführt hatte, waren mitunter die geringen Stundensätze, die die Krankenkasse für den Pflegedienst erstattet hatte. Die AOK Niedersachsen als federführende Kasse habe sich sehr fair gezeigt.

Boxspringbett. Polsterbett. Wasserbett.

Matratzenhaus-Inhaber Steffen Berg erklärt, worauf Sie beim Matratzenkauf unbedingt achten sollten

Im Matratzenhaus bei Springe bekommen Sie seit rund 30 Jahren kompetente Beratung rund um das Thema Betten, Matratzen, Kissen und Zubehör. Im Experten-Interview erklärt Matratzenhaus-Inhaber Steffen Berg, worauf Sie beim Matratzenkauf unbedingt achten sollten.

Herr Berg, Warum ist die Auswahl des richtigen Bettes, eines guten Lattenrostes und der passenden Matratze so wichtig?

Wir schlafen im Schnitt 8 Stunden pro Tag. Das heißt, dass wir ein Drittel unseres Lebens im Bett verbringen! Damit ist das Bett der mit Abstand meistgebrauchte Alltagsgegenstand. Wer hier zu schnellen Kauf im Internet oder dem vermeintlichen Schnäppchen vom Discounter greift, geht ein großes Risiko ein. Die falsche Matratze oder der falsche Lattenrost kann sehr schmerzhaft Folgen haben.



Welche typischen Fehler werden beim Matratzenkauf schnell begangen?

Fehler Nummer eins ist der Beratersverzicht. Ich würde meine Matratze nie nur wegen guter Werbung kaufen. Werbeversprechen klingen immer gut, aber allzu oft stimmen sie leider nicht. Es gibt sehr viel mangelhafte Ware auf dem Markt, die vielleicht sogar kurzzeitig bequemes Liegen ermöglicht, sich aber doch viel zu schnell wie eine Hängematte durchbiegt. Gewicht, Größe, Statur, Materialempfindlichkeit, Schwitzverhalten; das alles und noch mehr muss beim Kauf individuell berücksichtigt werden. Sonst droht ein böses Erwachen. Warum kommen Menschen aus der gesamten Region Hannover zu Ihnen ins Matratzenhaus?



Weil wir fair und herstellerunabhängig beraten – und damit seit mehr als 30 Jahren erfolgreich sind. Wir bieten eine große Auswahl an verschiedenen Matratzentypen zum Probieren an: Latex, Kaltschaum, Taschenfederkern, Luft, Wasser, Hybrid. Bei uns können Sie alles vor Ort ausprobieren. Und zwar nicht nur von einem Hersteller, sondern von verschiedenen. Bei den Luftkernmatratzen zum Beispiel, bieten wir Modelle von drei verschiedenen Herstellern an. Außerdem vertrauen die Menschen auf unsere hohe Kundenzufriedenheit, das spricht sich rum.

Welche Vorteile bieten die einzelnen Typen?

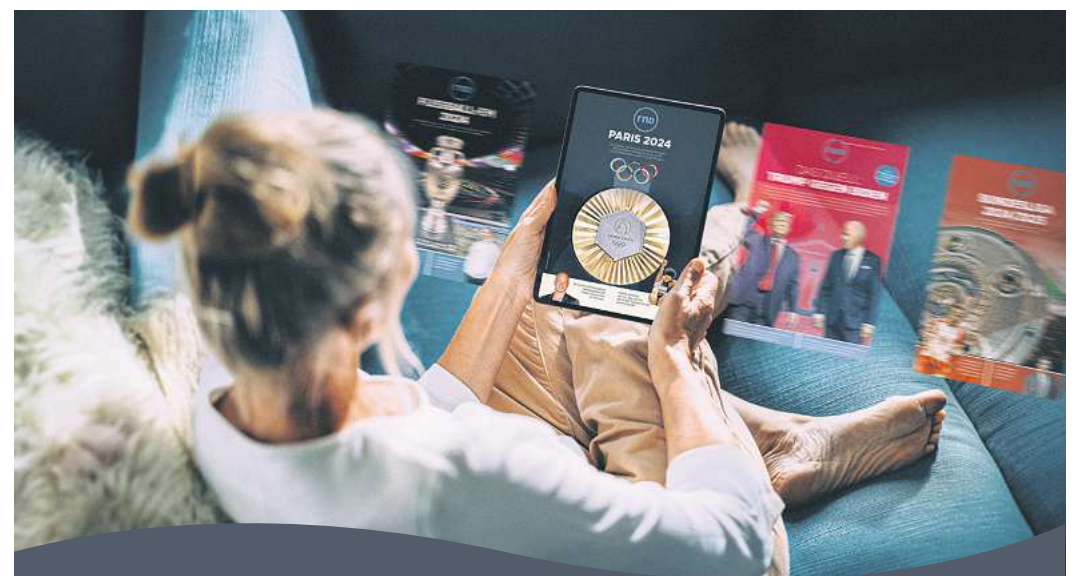
Kaltschaum steht beispielsweise für eine sehr gute Körperanpassung und eine hohe Standfestigkeit. Talal-Latex bietet darüber hinaus noch den Vorteil, dass er eine optimale Belüftung bietet und, wenn Naturkautschuk mit drin ist, noch weniger anfällig für Milben ist. Die Matratze mit Luftkern lässt sich über eine Fernbedienung perfekt einstellen. Luft kann ich nie durchliegen, auch nach 10 Jahren ist sie wie am ersten Tag. Und das Material um den Luftkern herum lässt sich bei vielen Herstellern modular austauschen. Außerdem kann ich die Luftkernmatratze auch auf meinen alten Lattenrost oder ein Palettenbett legen, weil ich den Untergrund einfach über die Luftbefüllung ausgleichen kann. Wasser hat sich extrem weiterentwickelt. Wasserbetten sind extrem lange haltbar, lassen sich hervorragend individuell einstellen und ermöglichen ein vollkommen druckloses Liegen.

Empfehlen Sie eher weiche oder harte Matratzen?

Erstmal sind hart und weich sehr subjektiv empfundene Größen, deshalb wäre ich da grundsätzlich vorsichtig. Wer seine durchgelegene Matratze loswerden will, neigt allerdings vielleicht vorschnell zum Kauf eines besonders harten Ersatzmodells. Davon würde ich abraten. Am besten geeignet sind sogenannte punktelastische Matratzen. Hier geht es vor allem um den Schulter-, Taillen- und Hüftbereich. Individuell auf den Menschen angepasste Matratzen geben punktgenau nach, um die Wirbelsäule sowie den Schulter- und Nackenbereich im Schlaf mit Entlastung und Erholung zu versorgen.

Gibt es im Matratzenhaus derzeit aktuelle Angebote oder Aktionen?

Nein. Bei solchen Werbespielchen machen wir nicht mit. Wie soll ich meinem Kunden denn erklären, dass die Matratze die er heute kauft, nächste Woche 30 Prozent günstiger zu haben wäre. Wer plötzlich so einen Preisnachlass anbietet, hat seinen Kunden entweder bisher immer zu viel berechnet oder trickst bei der Qualität. Unsere Preise sind auch ohne Rabatte günstig und fair.



Von Fußball-EM bis US-Wahl.

Sichern Sie sich **HAZ Digital** und zusätzliche **E-Paper-Sonderausgaben** zum **Vorteilspreis**.

Wissen, was **Hannover** und **die Welt** bewegt.



Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch ☎ 0800 12 34 304 (kostenfrei) oder online bestellen unter 🌐 abo.HAZ.de/special



6 Monate für mtl.
6 Euro

Hannoversche Allgemeine

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland